



Verwaltungsjahr 2009

■ Verwaltungsbericht 2009

■ Urversammlung/Gemeinderat

Die Urversammlung wurde zweimal einberufen:

Am 14. Mai 2009 behandelte die Urversammlung den Verwaltungsbericht 2008 sowie die Verwaltungsrechnung und den Finanzbericht 2008. Ausserdem wurde die Auflösung der Region Brig-Aletsch beschlossen, deren Aufgaben von der Region Oberwallis übernommen werden.

Am 16. Dezember 2009 wurde der Voranschlag 2010 beschlossen und der Finanzplan

bis 2013 zur Kenntnis genommen. Die Urversammlung genehmigte ferner eine Änderung des Bau- und Zonenreglements und eine Korrektur bei der Deponiezone in Gamsen.

Der Gemeinderat traf sich an 21 Sitzungen zur Bewältigung der anstehenden Geschäfte. Karl Schmidhalter trat am 1. Mai 2009 die Nachfolge der in den Staatsrat gewählten Esther Waeber-Kalbermatten an. Die Ressortorganisation blieb unverändert.

■ Steigende Besucherzahlen, anhaltende Bautätigkeit und Bevölkerungswachstum

Seit 2006 – sicher auch, aber nicht nur im Zusammenhang mit der Eröffnung der NEAT Lötsch-

berg – verzeichnet Brig-Glis steigende Besucherzahlen, eine anhaltende private Bautätigkeit



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Mit der vorliegenden Stadtinfo laden wir Sie zur ordentlichen Urversammlung vom 20. Mai 2010 in das Pfarreizentrum von Brig ein. Nebst dem Verwaltungsbericht 2009 werden Ihnen Rechnung und Finanzbericht vorgelegt. Die Rechnung schliesst mit erfreulichen Zahlen und einem weiteren Abbau der Schulden ab. Für die Zukunft ist die Stadtgemeinde Brig-Glis gut gerüstet. Der Stadtrat ist deshalb überzeugt, dass das grösste derzeitige Investitionsprojekt, die neue Sport- und Freizeitarrena Geschina, bewältigt werden kann. Um das ehrgeizige Projekt in der Geschina zu realisieren, wird der Urversammlung ein Zusatzkredit von 5.474 Mio. Franken beantragt.

Unsere Gemeinde geht auch in anderen Bereichen voran, so etwa als Partnerin in der von der Stadt Bern angeregten Hauptstadregion und als Standort der deutschsprachigen Redaktion des Regionalfernsehens Kanal 9 im ehemaligen Swisscom Gebäude. Gerne freuen wir uns, Sie an der Urversammlung ausführlich und transparent über die Tätigkeiten im Verwaltungsjahr 2009, den Rechnungsabschluss und den Zusatzkredit für das Sportzentrum Geschina informieren zu können.

Viola Amherd, Stadtpräsidentin

Einberufung der Urversammlung

Die Urversammlung wird einberufen auf **Donnerstag, 20. Mai 2010, 20.00 Uhr, im Pfarreizentrum Brig,** zur Behandlung der folgenden Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der Urversammlung vom 16. Dezember 2009
3. Verwaltungsbericht 2009
4. Verwaltungsrechnung und Finanzbericht 2009
5. Sport- und Freizeitarrena Geschina: Zusatzkredit
6. Verschiedenes

Vom 26. April 2010 bis 20. Mai 2010 liegen im Stadtbüro Brig und im Gemeinde- und Bürgerbüro in Glis folgende Unterlagen zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

- Protokoll der Urversammlung vom 16. Dezember 2009
- Verwaltungsbericht 2009
- Verwaltungsrechnung und Finanzbericht 2009

Brig-Glis, April 2010

STADTGEMEINDE BRIG-GLIS

Die Präsidentin	Der Schreiber
Viola Amherd	Dr. Eduard Brogli



und ein Bevölkerungswachstum auf 12'218 Einwohner und Einwohnerinnen per 31. Dezember 2009. Die Übernachtungszahlen stiegen von 458'940 (2006) auf 591'264 (2009) und die Anzahl Baugesuche im gleichen Zeitraum von 194 auf 288 pro Jahr. Die erwähnten Parameter deu-

■ Bahnhof Brig

Im Berichtsjahr konnten in der Umsetzung des Masterplans Bahnhof weitere Meilensteine gesetzt werden:

So wurden das Bahnhofparking eröffnet und die Arbeiten für das neue Verwaltungsgebäude der Matterhorn Gotthard Bahn abgeschlossen. Die Schweizerischen Bundesbahnen unterzogen das Bahnhofgebäude einem umfassenden «Lifting» und öffneten es einer kommerziellen Nutzung durch zusätzliche Geschäfte. Insgesamt entstand eine beeindruckende Verbindung der denkmalgeschützten Bausubstanz mit einer modernen Fortentwicklung.

Bedauerlicherweise erreichte uns Ende Jahr seitens der SBB Infrastruktur die Nachricht, dass die Bahnen entgegen einer Zu-

■ Verkehr

Die Kehrseite der steigenden Bevölkerungs- und Besucherzahlen zeigt sich in einer Zunahme der Verkehrsfrequenzen, namentlich des motorisierten Individualverkehrs. Vereinzelt Strassenachsen sehen sich vor allem in Stosszeiten einer erheblichen Beanspruchung

ten auf eine anhaltend hohe Attraktivität der Stadtgemeinde Brig-Glis bezüglich Wohnqualität und touristischer Bedeutung hin. Allerdings müssen wir uns bewusst sein, dass die Wirtschaft Schwankungen unterliegt und sich diese auswirken können.

sicherung aus dem Jahr 2006 nicht bereit sind, auf ein Peron zu verzichten, womit die geplante Hochlage der MGB und deren Westausfahrt auf Schwierigkeiten stossen. Die Verhandlungen werden 2010 fortgesetzt.

Demgegenüber verabschiedeten die Gemeinderäte von Brig-Glis und Naters das Konzept einer eleganten Brücke über die Rhone mit direktem Anschluss an die Fussgängerunterführung des Bahnhofs. Diese im Regionalen Leitbild von 2003 entwickelte Idee kann damit in absehbarer Zeit als Agglomerationsvorhaben mit Unterstützung von Bundesgeldern realisiert werden. Bereits im Sinne des Langsamverkehrs umgesetzt sind gedeckte und beleuchtete Standplätze für Velos.

und der Gefahr von Stausituationen ausgesetzt. Allein mit dem Bau der Wohnsiedlung «Sandmatte» entstehen über 120 Einheiten, weshalb Massnahmen in der Verkehrsführung im Englisch Gruss Quartier und bei der Romantica Kreuzung angezeigt erscheinen. Glücklicherweise ist

Inhaltsverzeichnis	
■ Verwaltungsbericht 2009	
■ Urversammlung/Gemeinderat	1
■ Steigende Besucherzahlen, anhaltende Bautätigkeit und Bevölkerungswachstum	1
■ Bahnhof Brig	2
■ Verkehr	2
■ Gestaltung des öffentlichen Raums	3
■ Neues Kulturzentrum Zeughaus	3
■ Kindertagesstätte Ringelreija/ Sportplatz Glismatten	3
■ Interkommunale Zusammenarbeit	4
■ Stiftungen	4
■ Finanzbericht 2009	
■ Einleitende Botschaft	4
■ Jahresergebnis	5
■ Gesamtübersicht	6
■ Bestandesrechnung	7
■ Laufende Rechnung	9
■ Investitionsrechnung	12
■ Finanzkennzahlen	15
■ Bericht der Revisionsstelle	16
■ Antrag an die Urversammlung	16
■ Sport- und Freizeitarena Geschina: Zusatzkredit	
■ Vorgeschichte	17
■ Gründung der Genossenschaft und Baubewilligung	17
■ Abänderungen am Projekt	18
■ Energiekonzept	19
■ Bauteuerung	19
■ Einsparungen	19
■ Neues Garderobengebäude Ost	19
■ Beiträge Dritter	19
■ Mehrausgaben	20
■ Abschliessende Erwägungen	20
■ Antrag an die Urversammlung	20

es mit der Inbetriebnahme des Parkhauses beim Bahnhof gelungen, das Parkplatzangebot an den Eingangsbereichen zur teilweise verkehrsfreien Innenstadt (Bahnhof, Weri, Rhone-sand) zu erhöhen und damit die Erreichbarkeit des Zentrums für Fussgänger zu optimieren.

■ Gestaltung des öffentlichen Raums

Dem öffentlichen Raum, insbesondere im Zentrumsbereich, fällt wie andernorts eine immer grössere Bedeutung sowohl für Einheimische wie für Besucher zu. Die Aussenbewirtungen der Gastro-Betriebe spielen dabei in ihrer Gestaltung eine wichtige Rolle, auch im Zusam-

menhang mit dem seit 1. Juli 2009 geltenden Rauchverbot. Der Stadtrat hat deshalb eine Arbeitsgruppe «Plan City» ernannt, welche die Gestaltung des öffentlichen Raums überprüft und Massnahmen zur Verbesserung auf Gemeindeseite sowie in Form von Richtlinien

für die Gastro-Betriebe und das Gewerbe vorschlagen soll. Die Ergebnisse werden auf Beginn der Sommersaison 2010 erwartet. Mit gemeinsamen Anstrengungen soll die unbestrittenenmassen bereits heute sehr ansprechende Innenstadt noch attraktiver werden.

■ Neues Kulturzentrum Zeughaus

Der Kauf des ehemaligen Zeughauses an der Gliserallee durch die Gemeinde erwies sich – nicht nur wegen der vorteilhaften Vertragskonditionen – als Glücksfall: In einem interessanten Nutzungsmix beherbergt die Anlage heute das Verteilzentrum der Post, die Brockenstube des Ateliers Manus und ein Kultur-

zentrum auf insgesamt 2'400 m² Fläche. Letzteres hat sich kurz nach seiner Eröffnung bereits zu einem neuen Treffpunkt gemauert, in welchem die Durchführung vielfältiger Veranstaltungen in einem sehr ansprechenden Ambiente möglich ist. Die Feuerprobe hat die Anlage im Berichtsjahr mit dem Empfang

unserer Staatsrätin und ehemaligen Stadträtin Esther Waeber-Kalbermatten bestanden. Mit der «ZeughausKultur» und dem eigens dafür gegründeten Verein mit Judith Bärenfaller als Geschäftsleiterin hat die Stadtgemeinde Brig-Glis einen grossen Schritt in der regionalen Kulturförderung unternommen.

■ Kindertagesstätte Ringelreija/Sportplatz Glismatten

Parallel zum Umbau des Zeughauses wurde angrenzend dazu der Fussballplatz Glismatten saniert und mit einem neuen Garderobengebäude ergänzt.

Auf dessen Obergeschoss fand die Kindertagesstätte Ringelreija eine neue und sichere Bleibe. Die vielleicht etwas sonderbar anmutende Kombination zwi-

schen der sportlichen Nutzung und der Kleinkinderbetreuung hat sich in der Praxis ausserordentlich gut bewährt.



Die Kombination zwischen Kleinkinderbetreuung und sportlicher Nutzung funktioniert in der Praxis ausgezeichnet.



■ Interkommunale Zusammenarbeit

Brig-Glis ist offen und engagiert in der interkommunalen Zusammenarbeit auf der direkten Ebene mit den umliegenden Gemeinden, in der Agglomera-

tionskonferenz Oberwallis und in der Region Oberwallis. So konnten im Berichtsjahr u. a. eine gemeinsame Integrationsstelle der Agglomeration, die

Fusion mit der Ortsfeuerwehr von Bitsch und eine personelle Verstärkung der IT-Administration der Gemeinden Brig-Glis und Naters realisiert werden.

■ Stiftungen

Abschliessend seien drei private Stiftungen erwähnt, mit denen die Gemeinde einen regen Kontakt hat und die erfreuliche Aktivitäten entwickeln:

In Brig ist es die Schweizerische Stiftung für das Stockalperschloss, die 2009 den 400. Geburtstag des Grossen Stockalpers und eine renovierte Schlosskapelle feiern durfte. Gleichzeitig übernahm

Dr. Marc-Antoine Kämpfen die Nachfolge von Dr. Hans von Werra als Stiftungspräsident.

Die Stiftung Landmauer hält das Ansehen und die Bedeutung der am besten erhaltenen Wehrmauer («Letzi») der Schweiz aufrecht, die entlang der Gamsa einst über Jahrhunderte Schutz vor möglichen Einfällen, aber auch vor Überschwemmungen bot.

Und in Brigerbad bemüht sich die Stiftung «Ischers Brigerbad» um die Förderung von Tourismus und Kultur im Dorf.

Allen drei Institutionen, in denen viel Ehrenarbeit im Dienste der Allgemeinheit erbracht wird, sei an dieser Stelle gedankt.

Brig-Glis, April 2010

STADTGEMEINDE BRIG-GLIS
Präsidentin Schreiber
Viola Amherd Dr. Eduard Brogli

■ Finanzbericht 2009

■ Einleitende Botschaft

Allgemeines

Das Rechnungsjahr 2009 weist einen Gesamtertrag von 57.108 Mio. Franken und einen Gesamtaufwand von 56.779 Mio. Franken aus. Daraus resultiert ein **Ertragsüberschuss** in der Höhe von **0.329 Mio.** Franken. Im Verwaltungsjahr 2009 hat die Stadtgemeinde Brig-Glis insgesamt **Bruttoinvestitionen** von **16.349 Mio.** Franken getätigt. Die Investitionsbeiträge (Subventionen, Beiträge Dritter usw.) beliefen sich auf **2.213 Mio.** Franken. Es verbleiben somit **Nettoinvestitionen** von **14.136 Mio.** Franken. Die Zahlen in der Investitionsrechnung weisen im Vergleich zum Voranschlag recht grosse Abwei-

chungen auf. Diese sind zum Teil begründet durch Einsparungen, durch verzögerte Entscheide von Dritten oder durch bei der Projektplanung und -durchführung aufkommende Wünsche und Sachzwänge.

Die Verwaltungsrechnung 2009 weist eine **Selbstfinanzierung** von **14.365 Mio.** Franken aus. Für dieses erfreuliche Resultat waren vor allem folgende Gründe ausschlaggebend:

- Steuereinnahmen von insgesamt **35.876 Mio.** Franken bei den natürlichen und juristischen Personen
- Ausserordentliche Erbschafts- und Schenkungssteuern in der Höhe von **1.330 Mio.** Fran-

ken. Im Vorjahr lagen diese bei 0.245 Mio. Franken

- Entgelte in der Höhe von **7.985 Mio.** Franken
- Kontokorrentzinsen, Verzugszinsen, Zinsen auf Festgelder von **0.461 Mio.** Franken
- Liegenschaftserträge des Finanzvermögens von **1.915 Mio.** Franken

Die **Kennzahlen** bestätigen die gesunde Finanzlage der Stadtgemeinde, indem überall die Höchstnote erreicht wird. Der Selbstfinanzierungsgrad von 101.6% (Vorjahr 110.2%) kann bei einem Richtwert von über 100% als sehr gut bezeichnet werden. Die Nettoinvestitionen in der Höhe von 14.136 Mio.

Franken konnten vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die Selbstfinanzierungskapazität gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Mit 26% (Vorjahr 25.5%) kann diese als sehr gut bezeichnet werden. Die **mittel- und langfristigen Schulden** konnten um 2.643 Mio. Franken abgebaut werden und erreichten per Ende 2009 den Stand von **14.770 Mio.** Franken.

Für **Zusatz- und Nachtragskredite** sind vom Gemeinderat **8.207 Mio.** Franken gesprochen worden.

Die gute Finanzlage und die noch reichlich fließenden Steuereinnahmen verleiten zu Wunschausgaben und vor allem zu Zusatzinvestitionen mit entsprechenden Folgekosten, welche die Laufende Rechnung zukünftig belasten werden.

Steuergrundlagen

Massgebende Steuergrundlagen für die Verwaltungsrechnung 2009:

■ Kopfsteuer	20.–
■ Koeffizient	1.1
■ Indexierung	170%

■ Hundetaxe	125.–
■ Vergütungszins auf Vorauszahlungen	1%
■ Verzugszins/Vergütungszins und neg. Ausgleichszins	4%

Für das Jahr 2009 wurde die Indexierung der Einkommenssteuern von 160% auf 170% angepasst. Die Anpassung der Indexierung dient dem Ausgleich der kalten Progression.

Genehmigung

Der Gemeinderat hat am 20. April 2010 die Verwaltungsrechnung 2009 genehmigt.

■ Jahresergebnis

Das Jahresergebnis 2009 weist im Überblick folgende Zahlen aus:

Selbstfinanzierungsmarge

Mit einem Aufwand von **42.743 Mio.** Franken vor den Abschreibungen und einem Ertrag von **57.108 Mio.** Franken resultiert eine Selbstfinanzierungsmarge von **14.365 Mio.** Franken.

Ertragsüberschuss

Werden von der Selbstfinanzierungsmarge die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens im Betrag von **14.036 Mio.** Franken abgezogen, verbleibt ein Ertragsüberschuss von **0.329 Mio.** Franken.

Investitionsrechnung

Mit Ausgaben von **16.349 Mio.** Franken und Einnahmen von **2.213 Mio.** Franken betragen die Nettoinvestitionen **14.136 Mio.** Franken. Sämtliche Investitionen sind aus eigenen Mitteln finanziert worden.

Finanzierungsüberschuss

Werden die Nettoinvestitionen von der Selbstfinanzierungs-

marge abgezogen, verbleibt ein Finanzierungsüberschuss von **0.229 Mio.** Franken.

Jahresergebnis 2009

Laufende Rechnung	Rechnung 2008	Rechnung 2009
Ergebnis vor Abschreibungen		
Aufwand	40'069'835.67	42'742'866.98
Ertrag	53'523'132.12	57'108'125.80
Selbstfinanzierungsmarge	13'453'296.45	14'365'258.82
Ergebnis nach Abschreibungen		
Selbstfinanzierungsmarge	13'453'296.45	14'365'258.82
Ordentliche Abschreibungen VV	3'178'550.80	3'074'722.30
Zusätzliche Abschreibungen VV	8'924'684.44	10'960'969.60
Ertragsüberschuss	1'350'061.21	329'566.92
Investitionsrechnung	Rechnung 2008	Rechnung 2009
Ausgaben	16'502'854.41	16'349'206.90
Einnahmen	4'293'334.95	2'212'768.45
Nettoinvestitionen	12'209'519.46	14'136'438.45
Finanzierung	Rechnung 2008	Rechnung 2009
Selbstfinanzierungsmarge	13'453'296.45	14'365'258.82
Nettoinvestitionen	12'209'519.46	14'136'438.45
Finanzierungsüberschuss	1'243'776.99	228'820.37



■ Gesamtübersicht

Die Gesamtübersicht der Jahresrechnung 2009 zeigt im Vergleich zum Voranschlag 2009 und der Rechnung 2008 folgende Zahlen auf:

Gesamtübersicht

Laufende Rechnung (in Mio. Fr.)	Rechnung 2008		Budget 2009		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Aufwand	52.173		49.349		56.779	
Total Ertrag		53.523		49.939		57.108
Ertragsüberschuss	1.350		0.590		0.329	
Total	53.523	53.523	49.939	49.939	57.108	57.108
Investitionsrechnung (in Mio. Fr.)	Rechnung 2008		Budget 2009		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Ausgaben	16.503		23.853		16.349	
Total Einnahmen		4.293		2.717		2.213
Nettoinvestitionen		12.210		21.136		14.136
Total	16.503	16.503	23.853	23.853	16.349	16.349
Finanzierung (in Mio. Fr.)	Rechnung 2008		Budget 2009		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoinvestitionen	12.210		21.136		14.136	
Ordentliche Abschreibungen VV		3.178		4.685		3.075
Zusätzliche Abschreibungen VV		8.925		3.300		10.961
Ertragsüberschuss LR		1.350		0.590		0.329
Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag	1.243		-12.561		0.229	
Total	13.453	13.453	8.575	8.575	14.365	14.365
Kapitalveränderung (in Mio. Fr.)	Rechnung 2008		Budget 2009		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag		1.243		-12.561		0.229
Investitionsausgaben		16.503		23.853		16.349
Investitionseinnahmen	4.293		2.717		2.213	
Abschreibungen	12.103		7.985		14.036	
Zunahme Eigenkapital	1.350		0.590		0.329	
Total	17.746	17.746	11.292	11.292	16.578	16.578

Impressum

STADTINFO
erscheint 4 bis 6 mal pro Jahr
6. Jahrgang, Nr. 24, Mai 2010
Auflage 6500 Exemplare
STADTINFO wird gratis an
alle Haushaltungen verteilt

Herausgeberin
Stadtgemeinde Brig-Glis
Stockalperschloss
Alte Simplonstr. 28, 3900 Brig
Tel. 027 922 41 50
Fax 027 922 41 59
www.brig-glis.ch

Redaktion
Dr. Eduard Brogli
Stadtschreiber
Stadtgemeinde Brig-Glis
Marco Summermatter
Finanzverwalter
Stadtgemeinde Brig-Glis

Gestaltung
werbstatt
Sara Meier
Gliserallee 90, 3902 Glis
Tel. 027 924 45 55
Fax 027 924 45 54
meier@werbstatt.net

Bestandesrechnung

Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um **1.531 Mio.** Franken.

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen hat 2009 insgesamt um **2.102 Mio.** Franken abgenommen. Die Abnahme bei den «Flüssigen Mitteln» beträgt **0.816 Mio.** Franken und erreichte Ende 2009 **8.217 Mio.** Franken. Die Transitorische Aktiven haben um 11'000 Franken abgenommen.

Verwaltungsvermögen

Die Gesamtabschreibungen im Verwaltungsvermögen betragen **14.036 Mio.** Franken. Das Verwaltungsvermögen weist per Ende 2009 einen Bestand von **7.496 Mio.** Franken aus. Mit Ausnahme der Anlagen bei der Wasserversorgung mit einem Bestand von **5.917 Mio.** Franken und dem Parkhaus Bahnhof von **1 Mio.** Franken konnten sämtliche Sachwerte auf null abgeschrieben werden.

Vorschüsse für Spezialfinanzierungen

Die Wasserversorgung wird auf Rechnung der Gemeinde betrieben und untersteht dem Grundsatz der **Selbsttragbarkeit**. Gemäss Reglement über die Wasserversorgung sind die Gebühren so zu bemessen, dass diese die Aufwendungen für den Betrieb, den Unterhalt, die Abschreibungen sowie die Schaffung eines Erneuerungsfonds ermöglichen. In der Verwaltungsrechnung 2009 übersteigen die Aufwendungen der Wasserversorgung die Erträge. Per 31.12.2009 musste ein Vor-

Bestandesrechnung

Bezeichnung (in Mio. Fr.)		01.01.2009	31.12.2009
1	AKTIVEN	47.363	45.832
	Finanzvermögen	40.438	38.336
100	Flüssige Mittel	9.033	8.217
101	Guthaben	13.088	11.598
102	Anlagen	18.256	18.471
103	Transitorische Aktiven	0.061	0.050
	Verwaltungsvermögen	6.925	7.496
114	Sachgüter	6.816	6.917
115	Darlehen und Beteiligungen	0.109	
118	Vorschüsse für Spezialfinanzierungen		0.579
2	PASSIVEN	47.363	45.832
	Verpflichtungen/Fremdkapital	29.570	26.929
200	Laufende Verpflichtungen	8.630	8.748
202	Mittel- und langfristige Schulden	17.413	14.770
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	0.798	0.812
204	Rückstellungen	0.729	0.699
205	Transitorische Passiven	2.000	1.900
	Spezialfinanzierungen	5.039	5.820
228	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	5.039	5.820
	Eigenkapital	12.754	13.083
239	Eigenkapital	12.754	13.083

schuss an die Spezialfinanzierung Wasserversorgung in der Höhe von **0.579 Mio.** Franken gewährt werden.

Verpflichtungen/ Fremdkapital

Die Verpflichtungen haben sich von **29.570 Mio.** Franken auf **26.929 Mio.** Franken reduziert. Die mittel- und langfristigen Schulden konnten um **2.643 Mio.** Franken abgebaut werden und erreichten per Ende 2009 den Stand von **14.770 Mio.** Franken.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Die Verpflichtungen der Spezialfinanzierungen haben von **5.039 Mio.** Franken auf **5.820 Mio.** Franken zugenommen. Vom Konto Parkuhren/Parkplät-

ze/Parkhäuser wurden **0.366 Mio.** Franken für die Abschreibung des Parkhauses Bahnhof verwendet. Das Konto Schutzraumbauten hat um **98'000 Franken** zugenommen. Das Spezialfinanzierungskonto Abwasser hat um **1.049 Mio.** Franken zugenommen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat von **12.754 Mio.** Franken auf **13.083 Mio.** Franken zugenommen. Die Zunahme entspricht dem Überschuss der Laufenden Rechnung.

Eventualverpflichtungen/ Bürgschaften

Die Eventualverpflichtungen/ Bürgschaften betragen **0.968 Mio.** Franken per 31.12.2009.



Verpflichtungskredite

Objekt	Konto	Organ	Kredit			Beanspruchter Kredit am		Restbetrag
			ursprünglich	zusätzlich	gesamt	01.01.	31.12.	
Dreifachturnhalle	239.561.02	GR	3'993'200	0	3'993'200	0	786'200	3'207'000
Kulturzentrum Zeughaus	305.503.04	GR	2'080'000	1'035'000	3'115'000	302'312	3'025'538	89'462
Sportanlage Zeughaus	340.503.01	GR	1'500'000	1'807'870	3'307'870	364'795	3'227'457	80'413
Sportarena Geschina	340.503.03	UR	16'000'000	0	16'000'000	93'145	1'100'534	14'899'466
Schwimmbad Geschina	345.503.01	GR	389'393	115'265	504'658	0	144'167	360'491
Ringelreija	541.503.01	GR	1'490'000	944'078	2'434'078	1'050'540	2'434'078	0
Parkhaus Bahnhof	623.501.01	UR	6'500'000	0	6'500'000	4'350'000	6'365'243	134'757
Liegenschaft MGB Nordstrasse	949.500.01	GR	1'460'000	0	1'460'000	0	0	1'460'000
Total			33'412'593	3'902'213	37'314'806	6'160'792	17'049'299	20'265'507

Abschreibungstabelle

Verwaltungsvermögen	RE 2008	RE 2009
Stand vor Abschreibungen	18'919'945.19	20'953'148.40
Ordentliche Abschreibungen	3'178'550.80	3'074'722.30
Stand nach Abschreibungen	15'741'394.39	17'878'426.10
Abschreibungssatz	16.80%	16.80%
Zusätzliche Abschreibungen	8'924'684.44	10'960'969.60
Budget	7'100'000.00	3'300'000.00
Zusatzkredit	1'824'684.44	7'660'969.60

Verpflichtungskredite

Die bestehenden offenen Verpflichtungskredite sind der Tabelle oben zu entnehmen.

Abschreibungstabelle

Die Zusammensetzung der Abschreibungen im Verwaltungsvermögen ist in der Tabellen links aufgeführt. Die **ordentlichen Abschreibungen** erfolgten zu einem Abschreibungssatz von **16.8%**. Die **Spezialfinanzie-**

Abschreibungstabelle Detailzahlen

Konto	Bezeichnung	Stand vor Abschreibung	Ordentliche Abschreibung	Zusätzliche Abschreibung	Stand 31.12.2009	
1141.02	Trinkwasser	6'574'951.65	657'495.15		5'917'456.50	
1141.11	Gemeindestrassen	1'194'764.65	200'720.45	994'044.20		
1141.22	Parkierung Bahnhof	2'068'138.80	347'447.30	720'691.50		1'000'000.00
1141.25	Parkierung Dorfplatz Glis	34'274.15	5'758.05	28'516.10		
1141.61	Wanderweg Saltinaschlucht	33'410.85	5'613.00	27'797.85		
1143.01	Primarschulanlagen	261'468.40	43'926.70	217'541.70		
1143.11	Orientierungsschule Süd	341'527.90	57'376.70	284'151.20		
1143.12	Kinderhorte, Kinderkrippen	1'383'538.05	232'434.40	1'151'103.65		
1143.21	Überbauung Weri	90'708.20	15'239.00	75'469.20		
1143.35	Stockalperschloss	87'718.45	14'736.70	72'981.75		
1143.36	Zeughausanlage	2'723'226.95	457'502.15	2'265'724.80		
1143.37	Veloparkplätze	271'766.15	45'656.70	226'109.45		
1143.62	Sportanlagen, Kinderspielplätze	4'147'031.20	696'701.25	3'450'329.95		
1146.01	Mobilien, Maschinen	36'527.20	6'136.55	30'390.65		
1146.02	EDV-Anlagen	44'893.80	7'542.15	37'351.65		
1161.01	Investitionsbeiträge	1'012'707.80	170'134.90	842'572.90		
1164.01	Alters- und Pflegeheim	133'722.05	22'465.30	111'256.75		
1164.99	Diverse Aktivierungen	512'772.15	87'835.85	424'936.30		
	Total	20'953'148.40	3'074'722.30	10'960'969.60		6'917'456.50

Finanzierung

ung wurde mit einem Satz von **10%** abgeschrieben. Das gute Ergebnis erlaubt es, zusätzliche Abschreibungen zu tätigen. Die zusätzlichen Abschreibungen im Vergleich zum Voranschlag 2009 belaufen sich auf **7.661 Mio.** Franken. Die zusätzlichen Abschreibungen hat der Gemeinderat mit einem Zusatzkredit bewilligt. Die Detailzahlen in der Abschreibungstabelle für das Verwaltungsjahr 2009 zeigen das Bild, das in der Tabelle links unten aufgeführt ist.

Finanzierung

Die Mittelherkunft und die Mittelverwendung in der Bestandesrechnung 2009 zeigen das in der Tabelle rechts aufgeführte Bild.

Bestandesrechnung 2009	Mittelherkunft	Mittelverwendung
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	816'216.18	
Guthaben	1'489'863.28	
Anlagen/Beteiligungen	108'832.20	215'398.91
Transitorische Aktiven	11'344.15	
Spezialfinanzierungen		579'303.15
PASSIVEN		
Laufende Verpflichtungen	118'218.77	
Mittel- und langfristige Schulden		2'643'000.00
Verpflichtungen Sonderrechnungen	13'815.79	
Rückstellungen		30'000.00
Transitorische Passiven		100'000.00
Verpflichtungen Spezialfinanzierungen	780'591.32	
Finanzierungsüberschuss	228'820.37	
Total	3'567'702.06	3'567'702.06

Laufende Rechnung

Der Gesamtaufwand für die Rechnung 2009 beläuft sich auf **56.779 Mio.** Franken und der Ertrag auf **57.108 Mio.** Franken. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von **0.329 Mio.** Franken. Im Voranschlag war ein Ertragsüberschuss von 0.590 Mio. Franken vorgesehen.

Laufende Rechnung nach Funktionen

Die Gliederung der Laufenden Rechnung kann der Tabelle auf Seite 10 entnommen werden. Gegenüber dem Voranschlag ist der Gesamtaufwand ohne Abschreibungen des Verwaltungsvermögens um **1.378 Mio.** Franken (+ 3.3%) höher ausgefallen. Die grössten Abweichungen zum Voranschlag 2009 liegen hauptsächlich in den Bereichen Verkehr und Umwelt/Raumordnung. Allein beim Gemeindestrassenetz gab es Mehraufwendungen

in der Höhe von rund 0.5 Mio. Franken gegenüber dem Voranschlag 2009. Im Bereich Kultur, Freizeit und Sport sind die Aufwendungen um rund 0.353 Mio. Franken höher als im Voranschlag 2009 budgetiert. Die Zunahme ist hauptsächlich auf die Aufwendungen im Bereich Parkanlagen und Wanderwege zurückzuführen.

Steuererträge

Mit einem Steuerkoeffizienten von **1.1** und einer Indexierung von **170%** steht Brig-Glis bei der

Steuerbelastung im Vergleich mit den übrigen Walliser Gemeinden gut da. Für die Steuerperiode 2009 wurde die Indexierung der Einkommenssteuer von 160% auf das Maximum von 170% angepasst. Die Anpassung der Indexierung dient dem Ausmerzen der kalten Progression und beläuft sich auf ca. 1.2 Mio. Franken.

Im Vergleich zur Verwaltungsrechnung 2008 hat der Kanton bezüglich Artengliederung der Steuererträge neue Richtlinien

Steuererträge

Steuern (in Mio. Fr.)	RE 2008	BU 2009	RE 2009
Einkommens- und Vermögenssteuern	29.381	26.375	29.397
Ertrags- und Kapitalsteuern	5.258	3.600	4.058
Grundstücksteuern		1.540	1.728
Vermögensgewinnsteuern	0.172	0.570	0.646
Erbschafts- und Schenkungssteuern	0.245	0.200	1.330
Übrige Steuern	0.046	0.045	0.045
Steuerbussen	0.010	0.015	0.002
Bruttoertrag	35.112	32.345	37.206



Laufende Rechnung nach Funktionen

	Bezeichnung (in Mio. Fr.)	Rechnung 2008		Budget 2009		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	3.359	0.554	3.436	0.440	3.694	0.506
	Saldo		2.805		2.996		3.188
1	Öffentliche Sicherheit	2.985	1.706	2.736	1.421	2.777	1.637
	Saldo		1.279		1.315		1.140
2	Unterrichtswesen – Bildung	14.769	6.445	15.264	6.482	15.288	6.591
	Saldo		8.324		8.782		8.697
3	Kultur – Freizeit – Kultus	3.630	0.462	3.802	0.394	4.155	0.482
	Saldo		3.168		3.408		3.673
4	Gesundheit	0.688		0.715		0.714	
	Saldo		0.688		0.715		0.714
5	Soziale Wohlfahrt	3.156	0.177	3.469	0.172	3.263	0.147
	Saldo		2.979		3.297		3.116
6	Verkehr	5.220	1.693	4.634	1.676	5.278	2.170
	Saldo		3.527		2.958		3.108
7	Umwelt – Raumordnung	3.683	3.394	3.679	3.374	5.035	4.905
	Saldo		0.289		0.305		0.130
8	Volkswirtschaft	0.992	0.715	1.005	0.602	1.024	0.536
	Saldo		0.277		0.403		0.488
9	Finanzen – Steuern	13.691	38.377	10.609	35.378	15.550	40.133
	Saldo	24.686		24.769		24.584	
	Total Aufwand	52.173		49.349		56.779	
	Total Ertrag		53.523		49.939		57.108
	Ertragsüberschuss	1.350		0.590		0.329	

ab 2009 erlassen. Es ergeben sich dadurch einige Abweichungen im Vergleich der Rechnung 2009 mit der Rechnung 2008. Gegenüber dem Voranschlag 2009 ergibt sich bei den Steuererträgen eine Zunahme von **4.861 Mio.** Franken und im Vergleich zur Rechnung 2008 eine Zunahme von **2.094 Mio.** Franken oder **5.9%**. Zu diesen Mehreinnahmen haben ebenfalls die ausserordentlich anfallenden Erbschafts- und Schenkungssteuern beigetragen. In den Steuererträgen enthalten sind Erbschafts- und Schenkungssteuern in der Höhe von **1.330 Mio.** Franken. Im Vorjahr resultierte bei den Erbschafts-

und Schenkungssteuern ein Ertrag von 0.245 Mio. Franken. Diese aperiodischen Steuern sind nicht beeinflussbar und können nicht genau budgetiert werden.

Festzuhalten bleibt, dass für die Steuerperiode 2008 rund 80% der provisorisch fakturierten Raten abgerechnet worden sind und rund 90% der Steuerpflichtigen definitiv veranlagt wurden. Die Zahlen für das **Steuerjahr 2009** in der Verwaltungsrechnung 2009 beruhen alle auf **provisorischer Basis**. Die 7. Revision des Kantonalen Steuergesetzes bringen ab dem Steuerjahr 2009 weitere Erleichterungen bei den Einkom-

menssteuern. Wie sich diese Erleichterungen bei der Stadtgemeinde Brig-Glis auswirken werden, bleibt abzuwarten. Der Kanton Wallis rechnet bei der Stadtgemeinde mit Mindereinnahmen von rund 4.5% (1.08 Mio. Franken).

Der Steuerertrag bei den **juristischen Personen** ist stark von der wirtschaftlichen Entwicklung abhängig. Bei den juristischen Personen ist im Verwaltungsjahr 2009 eine Abnahme der Steuererträge zu verzeichnen. Die Abnahme bei den juristischen Personen beträgt **0.725 Mio.** Franken im Vergleich zur Verwaltungsrechnung 2008.

Laufende Rechnung nach Arten

Aufwand

■ Personalaufwand

Den grössten Posten beansprucht der Personalaufwand mit **19.328 Mio.** Franken. Rund **10.398 Mio.** Franken des Personalaufwandes entfallen auf die **Lehrpersonen** der obligatorischen Schulen. Die Gesetzgebung im öffentlichen Bildungsbereich besagt, dass die Lehrpersonen der Schulen kommunale Beamte sind. Demzufolge sind nach Weisungen des Kantons die Gehälter und Soziallasten ab 2006 neu in den Gemeindefinanzierungen zu verbuchen.

■ Sachaufwand

Der Sachaufwand belastet die Laufende Rechnung mit einem Betrag von **9.385 Mio.** Franken. Damit ist er um 1.216 Mio. Franken höher als für das Verwaltungsjahr 2009 budgetiert. Im Vergleich zur Verwaltungsrechnung 2008 ist der Sachaufwand sogar um 1.466 Mio. Franken gestiegen. Diese Erhöhung ist hauptsächlich auf den baulichen Unterhalt durch Dritte zurückzuführen, der im Vergleich zum Voranschlag um 1.022 Mio. Franken höher liegt.

■ Passivzinsen

Die Passivzinsen reduzieren sich aufgrund der vorgenom-

menen **Schuldenrückzahlungen** und der **günstigeren Refinanzierungen** um **0.239 Mio.** Franken gegenüber dem Voranschlag. Aufgrund des momentan tiefen Zinsniveaus konnten die Darlehen zu tieferen Zinssätzen als bisher refinanziert werden. Der durchschnittliche Zinssatz (inkl. IHD) belief sich per 31.12.2009 auf **2.72%**.

■ Abschreibungen

Die **ordentlichen Abschreibungen** in der Verwaltungsrechnung 2009 beliefen sich auf **3.075 Mio.** Franken. Das finanziell gute Ergebnis erlaubt es, **zusätzliche Abschreibungen** in der Höhe

Laufende Rechnung nach Arten

Bezeichnung (in Mio. Fr.)	Rechnung 2008		Budget 2009		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	19.176		19.578		19.328	
31 Sachaufwand	7.919		8.169		9.385	
32 Passivzinsen	0.919		0.963		0.724	
33 Abschreibungen	12.368		8.225		14.273	
34 Anteile ohne Zweckbindung	0.600		0.605		0.630	
35 Entschädigung Gemeinwesen	2.602		2.308		2.241	
36 Eigene Beiträge	7.319		8.399		8.184	
37 Durchlaufende Beiträge	0.024		0.024		0.024	
38 Einlagen Spezialfinanzierungen	0.536		0.290		1.191	
39 Interne Verrechnungen	0.710		0.788		0.799	
40 Steuern		35.112		32.345		37.206
41 Regalien und Konzessionen		0.113		0.122		0.121
42 Vermögenserträge		2.897		2.592		3.321
43 Entgelte		7.831		7.359		7.985
45 Rückerstattungen Gemeinwesen		0.215		0.223		0.213
46 Beiträge eigene Rechnung		6.579		6.436		6.451
47 Durchlaufende Beiträge		0.024		0.024		0.024
48 Entn. Spezialfinanzierungen		0.042		0.050		0.990
49 Interne Verrechnungen		0.710		0.788		0.799
Total Aufwand	52.173		49.349		56.779	
Total Ertrag		53.523		49.939		57.108
Ertragsüberschuss	1.350		0.590		0.329	



von **10.961 Mio.** Franken vorzunehmen. Den dafür nötigen Zusatzkredit hat der Gemeinderat an der Sitzung vom 20. April 2010 gesprochen. Die ordentlichen und zusätzlichen Abschreibungen belaufen sich damit auf insgesamt **14.036 Mio.** Franken. Die Steuererlasse und Steuererluste belaufen sich auf **0.237 Mio.** Franken.

■ **Entschädigungen an Gemeinwesen**

Gegenüber dem Voranschlag ist ein Minderaufwand von 67'000 Franken auszumachen und im Vergleich zu 2008 ein Minderaufwand von 0.361 Mio. Franken. Der Beitrag an die Pädagogische Hochschule war mit 0.370 Mio. Franken budgetiert. Der effektive Beitrag belief sich auf 0.344 Mio. Franken. Im Verwaltungsjahr 2008 lag der Beitrag noch bei 0.365 Mio.

Franken. Die Entschädigungen an den Gebührenverbund Kehricht Oberwallis lagen rund 30'000 Franken tiefer als budgetiert.

■ **Eigene Beiträge**

Bei den eigenen Beiträgen ist gegenüber dem Voranschlag ein Minderaufwand von 0.215 Mio. Franken festzustellen. Gegenüber dem Vorjahr resultiert ein Mehraufwand von 0.865 Mio. Franken.

In den eigenen Beiträgen sind Aufwendungen in der Höhe von **2.730 Mio.** Franken enthalten, die der Finanzierung der **Sozialsysteme**, dem Sozialmedizinischen Regionalzentrum, der Ergänzungsleistungen zur AHV/IV sowie dem kantonalen Beschäftigungsfonds dienen. Gemäss dem Gesetz über die Harmonisierung der Finanzierung der Sozialsysteme sowie der Systeme für die soziale und

berufliche Eingliederung werden die Kosten im Sozialbereich im Verhältnis 63% zu Lasten des Kantons und 37% zu Lasten der Gemeinde aufgeteilt.

Aufgrund der schwierigen finanziellen Situation der Universitären Fernstudien Schweiz hat der Gemeinderat beschlossen, den Beitrag um 0.125 Mio. Franken auf 0.225 Mio. Franken zu erhöhen. Im Voranschlag waren 0.1 Mio. Franken vorgesehen.

Ertrag

Beim Ertrag bilden die Steuererträge mit **37.206 Mio.** Franken die grösste Einnahmequelle. Gefolgt von den Entgelten mit **7.985 Mio.** Franken und den Beiträgen auf eigene Rechnung mit **6.451 Mio.** Franken. Bei den Bemerkungen zu den Steuererträgen finden sich weitere Erläuterungen.

■ Investitionsrechnung

Die Investitionen nach Arten:

Investitionsrechnung nach Arten

Bezeichnung (in Mio. Fr.)		Rechnung 2008		Budget 2009		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
50	Sachgüter	15.198		23.753		14.159	
56	Eigene Beiträge	0.109		0.100		1.246	
58	Übrige zu aktivierende Beiträge	1.196					
59	Einnahmeübertragungen					0.943	
60	Abgang von Sachgütern		0.125				0.017
61	Nutzungsabgaben/ Vorteilsentgelte		1.024		0.550		1.020
62	Darlehen/Beteiligungen		0.360		0.178		
66	Beiträge auf eigene Rechnung		2.784		1.989		1.061
69	Ausgabeübertragungen						0.115
	Total Investitionsausgaben	16.503		23.853		16.349	
	Total Investitionseinnahmen		4.293		2.717		2.213
	Nettoinvestitionen		12.210		21.136		14.136

Die Investitionen nach Funktionen zeigen folgendes Bild:

Investitionsrechnung nach Funktionen

Bezeichnung (in Mio. Fr.)	Rechnung 2008		Budget 2009		Rechnung 2009	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung	0.094	0.001	0.170		0.133	
<i>Saldo</i>		<i>0.093</i>		<i>0.170</i>		<i>0.133</i>
1 Öffentliche Sicherheit	0.085		0.140	0.025	0.031	
<i>Saldo</i>		<i>0.085</i>		<i>0.115</i>		<i>0.031</i>
2 Bildung	1.026	0.241	0.773	0.269	1.643	0.253
<i>Saldo</i>		<i>0.785</i>		<i>0.504</i>		<i>1.389</i>
3 Kultur – Freizeit – Kultus	2.963	0.156	14.090		7.406	0.050
<i>Saldo</i>		<i>2.807</i>		<i>14.090</i>		<i>7.356</i>
5 Soziale Wohlfahrt	1.051		2.000	0.450	1.544	
<i>Saldo</i>		<i>1.051</i>		<i>1.550</i>		<i>1.544</i>
6 Verkehr	5.863	0.564	4.605	0.450	3.900	0.266
<i>Saldo</i>		<i>5.299</i>		<i>4.155</i>		<i>3.634</i>
7 Umwelt – Raumordnung	1.736	1.505	1.080	1.115	1.119	1.299
<i>Saldo</i>		<i>0.231</i>		<i>-0.035</i>		<i>-0.180</i>
8 Volkswirtschaft	2.640	1.340	0.655	0.230	0.160	0.034
<i>Saldo</i>		<i>1.300</i>		<i>0.425</i>		<i>0.126</i>
9 Finanzen – Steuern	1.045	0.486	0.340	0.178	0.414	0.310
<i>Saldo</i>		<i>0.559</i>		<i>0.162</i>		<i>0.104</i>
Total Ausgaben	16.503		23.853		16.349	
Total Einnahmen		4.293		2.717		2.213
Ausgabenüberschuss		12.210		21.136		14.136

Die wichtigsten Bruttoinvestitionen 2009

in Franken

Bruttoinvestitionen

Im Verwaltungsjahr 2009 hat die Stadtgemeinde Brig-Glis insgesamt für **16.349 Mio.** Franken Bruttoinvestitionen getätigt.

Investitionsbeiträge

Die Investitionsbeiträge (Subventionen, Beiträge Dritter, usw.) belaufen sich auf **2.213 Mio.** Franken.

Nettoinvestitionen

Es verbleiben Nettoinvestitionen von **14.136 Mio.** Franken.

■ Sanierung Schulen	856'425
■ Kulturhaus Zeughaus	2'723'226
■ Simplonhalle	205'024
■ Sportanlage Zeughaus	2'851'608
■ Sportanlage Geschina	1'007'389
■ Dreifachturnhalle	832'376
■ Schwimmbad Geschina	144'167
■ Nationales Leistungszentrum (Beitrag Krafttrainingsräume)	197'500
■ Kinderhort/Kinderkrippe Ringelreja	1'383'538
■ Gemeindestrassen	1'460'335
■ Veloparkplätze	271'766
■ Parkhaus Bahnhof	2'068'138
■ Felssicherungen Brigerbad	210'659
■ Sanierungen Swisscom Gebäude	115'063



Zusatzkredite

Der Gemeinderat hat im Verwaltungsjahr 2009 verschiedene Zusatzkredite/Nachtragskredite beschlossen, die in der folgenden Tabelle ersichtlich sind:

Zusatzkredite

Konto	Bezeichnung	Betrag
012.317.01	100 Jahre Geo Chavez	90'000.00
020.318.02	Nachlizenzierung von Programmen/ Kantonsanbindungen	15'600.00
021.309.01	Strategieprogramm Stadtgemeinde Brig-Glis	35'000.00
113.318.03	Polizei: Zusätzlicher Sicherheitsdienst	15'000.00
140.311.01	Ersatz- und Neubeschaffungen Feuerwehr	85'644.00
210.312.01	Ersatz Reinigungsroboter und Einbau Flockungsanlage	11'238.00
211.503.01	Umbauarbeiten OS & Brandmeldeanlage	91'117.00
269.364.01	Erhöhung Beitrag Universitäre Fernstudien Schweiz	125'000.00
290.318.01	Projektverlängerung «Bildung & Nachhaltigkeit»	12'000.00
300.314.01	Brandmeldeanlage und Service-Verträge	17'081.00
305.503.04	Bauarbeiten Kulturhaus Zeughaus Glis	1'035'000.00
306.314.01	Entfernung Graffiti	17'334.00
309.301.02	Betriebsbeitrag Kulturzentrum Zeughaus Glis	40'000.00
309.365.01	BergBuchBrig	20'000.00
309.365.02	Gemeindebeitrag Eröffnung Kulturhaus	5'000.00
330.314.01	Bepflanzungsarbeiten an Kreiseln/ Entfernung von Bäumen	19'159.00
330.314.02	Gestaltung Kreisel McDonald	10'045.00
330.314.03	Steinschlagschaden Wanderweg Grindji	45'000.00
330.314.03	Instandsetzung Wanderweg Rafji	85'000.00
330.314.05	Stockalpergarten: Externe Arbeiten (Atelier Manus)	20'538.00
330.318.01	ViaStockalper: Teilprojekt Verlängerung Leuk-Brig	14'000.00
340.314.01	Bewässerung Sportplatz Geschina	22'664.00
340.364.02	Betriebsbeitrag Sport- und Freizeitarena Geschina	40'000.00
340.503.01	Nachtragskredit I: Garderobengebäude & Rasenplatz	500'000.00
	Nachtragskredit II: Garderobengebäude	340'000.00
	Nachtragskredit III: Garderobengebäude & Rasenplatz	458'000.00
340.503.05	Abbruch Restaurant Adler	39'812.00
239.561.02	Dreifachturnhalle Berufsschule Brig (Gemeindeoptionen)	1'580'000.00
345.503.01	Sanierung Schwimmbecken Geschina	504'658.45

Konto	Bezeichnung	Betrag
541.503.01	Nachtragskredit I: Gebäude Ringelreja	668'000.00
	Nachtragskredit II: Betriebseinrichtungen	151'000.00
	Nachtragskredit III: Gebäude Ringelreja	125'000.00
570.565.01	Altersheim: Anschlussgebühren Erweiterungsbau	133'732.05
620.314.01	Sanierung Dammweg Glisergrund	25'000.00
620.314.01	Strassenunterhaltsarbeiten	380'000.00
620.314.01	Pflasterung Bahnhofstrasse/Stadtplatz	15'000.00
620.314.03	Schneeräumung	123'413.00
620.501.31	Sanierung Kirchweg/Wässerwasserleitung	90'000.00
620.501.31	Gitterzaun Kirchweg	24'925.54
621.503.03	Veloparkplätze Nordstrasse	180'495.00
621.503.03	Veloparkplätze Kastanienallee	60'778.00
622.314.01	Parkhaus Altstadt: Unvorhergesehene Unterhaltsarbeiten	35'620.00
622.318.01	Parkhaus Altstadt: Pikettdienst	14'453.00
623.314.01	Parkhaus Bahnhof: Reinigungsmaschine	34'278.10
623.318.01	Parkhaus Bahnhof: Pikettdienst	10'250.40
625.315.01	Unterhalt Maschinen: Erhöhter Einsatz im Winter	15'429.00
625.501.01	Minibagger Werkhof	37'000.00
650.365.01	MGB Shuttle Brig-Visp-Brig 2009	121'055.20
651.365.01	Vergabe Beratungsmandat Ortsbus	5'587.00
700.314.01	Lecksanierungen und beschädigte Leitung Nessel-Grund	160'572.00
700.314.04	Sanierung Hydranten und verschiedene Versetzungen	33'327.00
700.501.11	Trinkwasserleitung Nessel «Kombiwerk»	100'000.00
710.314.01	Sanierung Schmutzwasserleitung Oberer Saltinadamm	35'339.00
750.314.01	Wildbäche: Starkniederschläge im April 2009	28'011.00
790.506.02	Glasfasernetz: Erschliessung Bahnhofsareal	13'467.00
800.314.01	Unwetterschaden Wässerwasserleitung bei SSE	59'637.00
810.314.01	Unterhalt Forstwege	25'000.00
840.318.01	OGA: Beitrag an Baukosten	50'000.00
943.503.01	Canal 9: Kostenbeteiligung Umbau	132'000.00
949.500.01	Erstellung Parkplätze «Alte Glaserei Brig»	24'500.00
		8'206'759.74

Finanzkennzahlen

Der **Selbstfinanzierungsgrad** gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus der Selbstfinanzierungsmarge (Cash Flow) bezahlt werden können. Es kann festgestellt werden, dass die Nettoinvestitionen von **14.136 Mio.** Franken aus eigenen Mitteln finanziert werden konnten.

Die **Selbstfinanzierungskapazität** gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Mit einer Selbstfinanzierungsmarge von **14.365 Mio.** Franken kann die finanzielle Lage unserer Gemeinde als sehr gut bezeichnet werden.

Der **ordentliche Abschreibungssatz** des Vorjahres ist mit **16.8%** eingehalten worden. Die Spezialfinanzierungen wurden mit **10%** abgeschrieben. Die zusätzlichen Abschreibungen betragen **10.961 Mio.** Franken. Im Voranschlag 2009 waren **3.300 Mio.** Franken vorgesehen. Die zusätzlichen Abschreibungen von **7.661 Mio.** hat der Gemeinderat mit einem Zusatzkredit bewilligt.

Im Verwaltungsjahr 2009 beträgt das **Nettoguthaben** pro Kopf **938** Franken. Diese Kennzahl muss mit Vorsicht verwendet werden und ist wenig aussagekräftig: Entspricht das realisierbare Finanzvermögen tatsächlich dieser Grössenordnung? Bei den Nettoschulden ist zudem nicht berücksichtigt, wofür die Schulden getätigt wurden («produktive» oder «konsumative» Zwecke).

Die **Bruttoschuldenvolumenquote** ist mit **48.7%** ebenfalls sehr gut.

Finanzkennzahlen

	2008	2009	Durchschnitt
Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen)	110.2%	101.6%	105.6%

Bewertung Selbstfinanzierungsgrad: mehr als 100% sehr gut, 80 bis 100% gut, 60 bis 80% genügend (kurzfristig), 0 bis 60% ungenügend, weniger als 0% sehr schlecht

	2008	2009	Durchschnitt
Selbstfinanzierungskapazität (Selbstfinanzierung in % des Finanzertrages)	25.5%	26.0%	25.7%

Bewertung Selbstfinanzierungskapazität: mehr als 20% = sehr gut, 15 bis 20% = gut, 8 bis 15% = genügend, 0 bis 8% = ungenügend, weniger als 0% = sehr schlecht

	2008	2009	Durchschnitt
Ordentlicher Abschreibungssatz (Ordentliche Abschreibungen in % des VV)	16.8%	16.8%	16.8%
Gesamter Abschreibungssatz (Abschreibungen + Saldo Laufende Rechnung in % des abzuschreibenden VV)	71.1%	68.6%	69.8%

Bewertung Ordentlicher Abschreibungssatz: 10% und mehr = genügend, 8 bis 10% = mittelmässig, 5 bis 8% = schwach, 2 bis 5% = ungenügend, weniger als 2% = vollkommen ungenügend

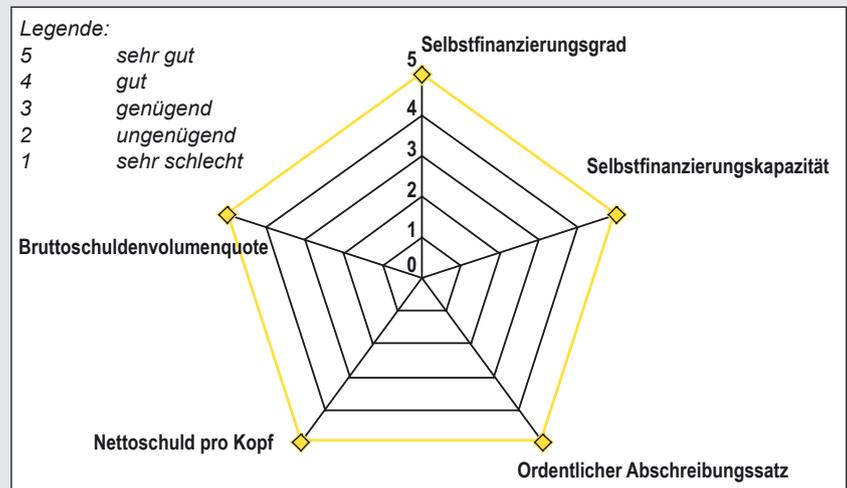
	2008	2009	Durchschnitt
Nettoschuld pro Kopf (in Franken) (Bruttoschuld minus realisierbares FV)	-913	-938	-926

Bewertung Nettoschuld pro Kopf: < 3'000 = klein, 3'000 bis 5'000 = angemessen, 5'000 bis 7'000 = gross, 7'000 bis 9'000 = sehr gross, > 9'000 = ausserordentlich gross

	2008	2009	Durchschnitt
Bruttoschuldenvolumenquote (Bruttoschuld in % des Ertrages der LR)	56.1%	48.7%	60.1%

Bewertung Bruttoschuldenvolumenquote: weniger als 150% = sehr gut, 150 bis 200% = gut, 200 bis 250% = genügend, 250 bis 300% = ungenügend, mehr als 300% = sehr schlecht

Bewertung Kennzahlen





■ Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisoren
an den Stadtrat und die Urversammlung
der Stadtgemeinde Brig-Glis

Brig, 31.03.2010

Auftragsgemäss haben wir, entsprechend den Artikeln 83ff. des Gemeindegesetzes des Kantons Wallis, die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Verwaltungsrechnung und Anhang) für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Verwaltungsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist gemäss der Verordnung und den gesetzlichen Bestimmungen der Stadtrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht,

- I die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen,
- I die Bewertung der Beteiligungen sowie andere Teile des Finanzvermögens und deren Ertrag zu prüfen,
- I die Verschuldung der Stadtgemeinde sowie deren Fähigkeit, den Verpflichtungen nachzukommen, zu beurteilen.

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, die Bewertung der Beteiligungen sowie anderer Teile des Finanzvermögens dem Gemeindegesetz des Kantons Wallis, der Verordnung und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung, mit einem Ertragüberschuss von CHF 329'566.92 und einem Eigenkapital von CHF 13'083'100.95 zu genehmigen.

Ergänzend halten wir fest, dass

- I die Schlussbesprechung mit dem Stadtrat stattgefunden hat,
- I die Stadtgemeinde keine Netto-Verschuldung ausweist,
- I gemäss unserer Beurteilung die Stadtgemeinde in der Lage ist, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

vikuna ag

Fabian Supersaxo
lic.rer.pol.
Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Richard Stucky
Betriebsökonom FH
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

■ Antrag an die Urversammlung

Der Gemeinderat von Brig-Glis
beantragt der Urversammlung,
die Verwaltungsrechnung des

Jahres 2009 zu genehmigen.

Brig-Glis, April 2010

STADTGEMEINDE BRIG-GLIS
Finanzchef Finanzverwalter
Louis Ursprung Marco Summermatter

Eine Hilfe für Familien mit Kindern

Die Stiftung «Das Leben meistern» mit Sitz in Freiburg unterstützt vor allem Schweizer Familien und Eltern mit **drei und mehr Kindern**. Die finanzielle Hilfe beträgt 100 Franken pro Kind und pro Monat. Voraussetzung für die Unterstützung ist, dass das maximale Jahreseinkommen bei drei Kindern nicht höher ist als 60'000 Franken (+ 5'000 Franken pro weiteres Kind).

Interessierte Familien mögen sich direkt mit der Stiftung in Verbindung setzen:

Stiftung «Das Leben meistern»

p. A. Urs Schwaller

Postfach 1363

1701 Freiburg

urs-schwaller@bluewin.ch

Auskunft erteilt Frau Hanny Jungo, 026 321 51 30 (jeweils Dienstag und Freitag).

■ Sport- und Freizeitarena Geschina: Zusatzkredit

■ Vorgeschichte

Am 1. Juni 2008 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Brig-Glis mit einem Ja-Anteil von 77.57% einem Kredit von 16 Mio. Franken für die Realisierung eines Sportzentrums in der Gliser Geschina zugestimmt. Grundlage dieser Abstimmung war eine **Machbarkeitsstudie**, wie sie in den Abstimmungsunterlagen (Stadtinfo Nr. 15, Mai 2008) vorgestellt wurde. Diese Studie sah folgende Elemente eines poly-

sportiven Zentrums vor:

- Eissporthalle
- Curlinghalle
- Kunstrasenspielfeld
- Freifläche für den öffentlichen Sport
- Parkierungsanlage
- Fussgängersteg über die Saltina

In der Informationsschrift wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die genaue Anordnung der Anlagen Gegenstand

der Detailplanung bilden würde.

Der Kreditantrag beruhte – wie bei Grundsatzabstimmungen üblich – auf fachmännischen Schätzungen, aber nicht auf detaillierten Abklärungen im Rahmen eines Vorprojektes, dessen Erarbeitung einen beachtlichen Planungsaufwand zur Folge gehabt hätte und zwei Jahre vor Realisierung eines solchen Bauvolumens kaum verlässlich gewesen wäre.

■ Gründung der Genossenschaft und Baubewilligung

Nach dem Grundsatzentscheid und Kreditbeschluss der Bevölkerung wurde die Genossenschaft «Sport- und Freizeitarena Geschina» gegründet und die Detailplanung an die Hand genommen. Das Baugesuch wur-

de eingereicht und die Bewilligung nach gütlicher Erledigung von wenigen Einsprachen erteilt. Die Ausschreibung der Arbeiten wurde in strikter Anwendung der gesetzlichen Vorgaben im öffentlichen Beschaffungs-

wesen vorgenommen. Nach Abschluss dieser weiteren Planungsphase liegen die definitiven Ausführungspläne und die Offerten – und damit auch eine hohe Sicherheit bezüglich der zu erwartenden Kosten – vor.



■ Abänderungen am Projekt

Die Detailplanungen unter Bezug einer für Sportanlagen-Bau europaweit spezialisierten Firma zeigten, dass das ursprünglich vorgesehene Bauprogramm abgeändert werden muss, damit das ehrgeizige Ziel einer qualitativ leistungsfähigen und funktionalen Anlage erreicht werden kann, in welcher eine Vielfalt

von Nutzungen für die breite Bevölkerung unter Einschluss von nicht-sportlichen Veranstaltungen möglich sind.

Diese Änderungen betreffen namentlich die Verdoppelung der Anzahl Garderoben von 4 auf 8, die Vergrößerung der Tribüne von 500 auf 1000 Plät-

ze, den Ausbau für die Nutzung als Ausstellungshalle, die Vergrößerung des Restaurationsbetriebes, die Erhöhung der Flächen für das vorgesehene Sportgeschäft, die Anpassung des Yoseikan Zuschauerbereichs sowie der Rink-Breite für das Curling an nationale und internationale Normen.



Fotomontage der geplanten Sport- und Freizeitarena Geschina

■ Energiekonzept

Bei Erarbeitung der Machbarkeitsstudie ging man von einem traditionellen Energiekonzept für Eisaufbereitung und Heizung aus. In der Detailplanung wurde diese Frage eingehend geprüft; die Abklärungen mün-

deten dahingehend, dass Brig-Glis als Energiestadt auf fossile Energie verzichten und einen möglichst schonenden Umgang mit Energie anstreben sollte, was sich auch auf eine Reduktion der Betriebskosten aus-

wirkt. Berechnungen zu Folge können mit der Umsetzung des Minergie Standards pro Jahr 20% der Energiekosten eingespart werden.

■ Bauteuerung

Das Ergebnis der Ausschreibungen im Einladungsverfahren und mit der öffentlichen Ausschreibung lassen den Schluss zu, dass die regionale Baukonjunktur nach wie vor auf Hochtouren läuft, was an sich volkswirtschaftlich zu begrü-

sen ist. Die Kehrseite der Medaille besteht darin, dass mit höheren Projektkosten als noch vor zwei Jahren gerechnet werden muss. Dies gilt nicht nur für die Arbeitsleistungen, sondern auch für das Baumaterial (Stahl, Beton usw.).

Es kann auch angemerkt werden, dass praktisch alle Arbeiten und Werklieferungen an das regionale Gewerbe vergeben werden können, was zur Sicherung vieler Arbeitsplätze beiträgt.

■ Einsparungen

Die Verantwortlichen haben angesichts der Überschreitung bei den Erstellungskosten auch Einsparmöglichkeiten geprüft. Durch verschiedene Massnahmen konnte so der

Kostenstand nach Offertöffnung von Fr. 21'130'268.00 auf Fr. 20'250'000.00 um rund Fr. 900'000.00 gesenkt werden. Ausserdem wurde auf den vorgesehenen Bau eines Fuss-

gängersteiges verzichtet und die Distanz bis zu den bestehenden Übergängen über die Saltina als zumutbar betrachtet.

■ Neues Garderobengebäude Ost

Teil des Sportkonzepts und des am 1. Juni 2008 bewilligten Kredits bildet auch der Bau eines neuen Garderobengebäudes für den beste-

henden Fussballplatz auf der Ostseite der Saltina, wofür Fr. 950'000.00 vorgesehen waren. Nach Offertöffnung bewegte sich der Investitionsbe-

darf neu auf Fr. 1'500'000.00, welcher durch Sparmassnahmen auf Fr. 1'200'000.00 reduziert werden konnte.

■ Beiträge Dritter

Wie in den Abstimmungsunterlagen dargelegt, hat sich die Stadtgemeinde Brig-Glis um Finanzierungsbeiträge Dritter bemüht. Zugesichert wurden Beiträge aus dem Sport-Toto-

Fonds von Fr. 500'000.00 sowie des Kantons für die Umsetzung des Minergie Standards (Fr. 40'000.00). Weitere Abklärungen sind im Gang, doch dürften sich – im Gegensatz zu

weit teureren Anlagen in den städtischen Agglomerationen des Mittellandes – kaum private Grosssponsoren finden.



■ Mehrausgaben

Der Tabelle unten sind die Mehrausgaben von Fr. 4'684'000.00 für den Hallenbau im Detail zu entnehmen, welche zur Kostenüberschreitung gegenüber der Kreditvorlage vom 1. Juni 2008 geführt haben.

Mehrausgaben und beantragter Zusatzkredit

Mehrausgaben Hallenbau im Detail

■ Fr.	616'000.00	Minergie Standard
■ Fr.	252'000.00	Mehrpriis Wärmepumpe
■ Fr.	233'000.00	Ausbau zur Ausstellungshalle inkl. Trafo
■ Fr.	222'000.00	Rinkverbreiterung von 4.50 m auf 4.75 m
■ Fr.	342'000.00	Anpassung der Geschäftsfläche (gemäss Mietvertrag)
■ Fr.	341'000.00	Erhöhung der Anzahl Garderoben von 4 auf 8
■ Fr.	126'000.00	Stützmauer für die Neusituierung der PP infolge Einsprache
■ Fr.	333'000.00	Aufbau 1. OG über Technik (2-geschossig statt 1-geschossig)
■ Fr.	485'000.00	Restaurant in Hockeyhalle
■ Fr.	758'000.00	Vergrösserung Tribüne von 500 auf 1000 Plätze für Veranstaltungen
■ Fr.	264'000.00	Yoseikan-Zuschauerbereich, Clubraum, grössere Garderoben
■ Fr.	348'000.00	Lager zu den Hallen für Events und Ausstellungsanlässe
■ Fr.	364'000.00	Teuerung
Fr.	4'684'000.00	

Total Mehrausgaben Hallenbau

Kredit Urnengang vom 1. Juni 2008

Mehrausgaben Garderobe Ost inkl. Teuerung

Beitrag Sport-Toto

Beitrag Minergie

Total Kosten Sport- und Freizeitarena Geschina

Beantragter Zusatzkredit (Differenz zu Fr. 16 Mio.)

Fr. 4'684'000.00

Fr. 16'000'000.00

Fr. 250'000.00

Fr. 500'000.00

Fr. 40'000.00

Fr. 21'474'000.00

Fr. 5'474'000.00

■ Abschliessende Erwägungen

Es ist nicht anzunehmen, dass jemand Freude verspürt, wenn diese Überschreitung des Kredits zur Kenntnis genommen wird. Der Stadtrat und die Verantwortlichen dieses Grossprojekts sind sich dessen bewusst, aber auch der hohen Bedeutung dieser Anlagen für die Zukunft der Gemeinde und der Region Oberwallis. Sie werden breiten Bevölkerungskreisen zur Verfügung stehen und den Wohn- und Bildungsstandort Brig-Glis nachhaltig stärken. Eine Sportstättenplanung – die insgesamt

nicht als übertrieben bezeichnet werden kann – erfolgt auf 60 Jahre hinaus. In dieser Zeit wird sich vieles ändern, aber die Anlagen bleiben und werden aufgrund ihrer hohen Qualität auch in späteren Jahren den wandelnden Bedürfnissen ihrer Benutzer dienen. Insbesondere ihre Verwendung als Veranstaltungshalle (grundsätzlich während der eisfreien Zeit, aber auch ausserhalb dieser möglich) wird für kommende Nutzungen geeignet sein, die wir heute vielleicht noch gar nicht kennen.

Die Stadtgemeinde Brig-Glis steht mit diesem Projekt vor einer grossen Herausforderung.

Mit dem Antrag an die Urversammlung und einer lückenlosen Transparenz bezüglich der Begründung für einen Zusatzkredit nach eingehender Prüfung und Detailplanung verfolgt der Stadtrat das Ziel, diesen Schritt nach vorne zusammen mit der Bevölkerung zu wagen. Es geht darum, vor Baubeginn die Fakten vollumfänglich auf den Tisch zu legen.

■ Antrag an die Urversammlung

Die Urversammlung genehmigt den Zusatzkredit für den Bau der Sport- und Freizeitarena Geschina von Fr. 5'474'000.00.

Brig-Glis, April 2010
Ressort
Bildung, Jugend und Sport
Patrick Amoos, Stadtrat

Genossenschaft Sport- und Freizeitarena Geschina
Guido Summermatter
Präsident